

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|----------------------------------|------------|
| Bezirksvertretung 6 (Chorweiler) | 24.01.2019 |

Durchforstungsplanung 2019 zur Pflege des städtischen Waldes, hier: Stadtbezirk Chorweiler

Im Jahr 2017 fanden im städtischen Wald im Stadtbezirk Chorweiler keine planmäßigen Durchforstungen statt.

Auf einer neu angekauften Fläche an der Brombeergasse im Worringer Bruch mussten eine Reihe von Pappeln zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit gefällt werden.

Die geplante Nachpflanzung mit Stieleichen konnte aus Artenschutzgründen (Horstschutz im Umfeld eines Schwarzmilanhorstes) im Frühjahr nicht erfolgen und ist für den Dezember 2018 vorgesehen. Ansonsten wurde noch im Wasserwerkswald Weiler im Waldbesitz der Rheinenergie an der Tenhoven- Escher- Straße durchforstet.

Der städtische Wald hat unter der extremen Trockenheit im Frühjahr und Sommer gelitten. An Waldrändern und auf trockenen Standorten zeigten die Bäume bereits ab Ende Juli Trockenstress-Symptome (frühzeitiger Blattfall, vertrocknete Blätter). In der kommenden Vegetationsperiode wird erst nach dem Blattaustrieb beurteilt werden können, wie sich die lange Trockenheit auf die Vitalität des Waldes ausgewirkt hat. Bereits erkennbar sind Schäden durch Borkenkäferbefall in den Fichtenbeständen, die allerdings aufgrund des geringen Flächenanteils dieser Baumart (1% der Waldfläche) keine gravierenden Auswirkungen haben werden. Die Erholung des Waldes ist davon abhängig, ob im Herbst und Winter die Bodenwasservorräte durch Niederschläge wieder aufgefüllt werden und die kommende Vegetationsperiode nicht zu trocken wird.

Aufgrund dieser Unsicherheiten können die Durchforstungen zur Pflege des städtischen Waldes, die gemäß der Forsteinrichtungsplanung jährlich durchgeführt werden, für das Jahr 2019 nur mit Einschränkungen geplant werden.

Im Stadtbezirk ist die Durchforstung des Waldes in Heimersdorf, nördlich der Bundesautobahn BAB 1 zwischen Heimersdorfer Straße und Mercatorstraße, geplant (siehe beigefügte Auflistung). Es handelt sich um einen 55-jährigen Waldbestand (Laubholzmischwald).

Die Lage der geplanten Durchforstungsflächen kann den beigefügten Karten entnommen werden. Die Arbeiten sind notwendig, um die Bestandesstruktur zu verbessern, stabile Waldbestände aufzubauen und dadurch die wichtige Schutz- und Erholungsfunktion des städtischen Waldes zu gewährleisten. Ob die Arbeiten im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden können, ist von den Auswirkungen der Trockenheit auf den Waldbestand abhängig. Dies wird vor Beginn der Maßnahme vom Förster für jeden Bestand beurteilt.

Das Holz, das bei den Fällarbeiten anfällt, wird an die Holz verarbeitende Industrie verkauft. Die Erlöse decken einen Teil der Kosten. An die Bürger werden Holzlesescheine gegen Entgelt vergeben.

Zur Information der Bürger wird der Durchforstungsplan im Internet veröffentlicht (www.stadt-koeln.de).